



Editorial

*Arno Noger, Präsident des
Stiftungsrates*

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des Ostschweizer Kinderspitals
Seit dem letzten Newsletter wächst der Neubau eindrucklich in die Höhe. Bereits steht der Rohbau des dritten Obergeschosses, und die Dimensionen des neuen Spitalgebäudes werden erkennbar.

Nach wie vor ist die Mittelbeschaffung ein wichtiges Thema. Im letzten halben Jahr durften wir für die Ausstattung des neuen Spitals Spenden im Umfang von rund 700'000 Franken entgegennehmen. Es sind Förderstiftungen und viele Privatpersonen, die mithelfen und damit ihre grosse Verbundenheit mit den kleinen und grösseren Patientinnen und Patienten ausdrücken.

Kindermedizin ist aufwändiger als Erwachsenenmedizin, was das aktuelle schweizerische Tarifsystem nicht genügend abbildet. Deshalb suchen wir zusätzlich auch Unterstützung für Programme, welche die heute schon hohe Qualität unseres Kinderspitals weiter steigern. Ein besonderes wichtiges Projekt ist die ent-

wicklungsfördernde und familienintegrierte Betreuung früh oder krank geborener Kinder (EFB). Deshalb freut es uns besonders, dass unser Gesuch an die Promedica Stiftung in Chur erfolgreich war und wir eine Zusage über 300'000 Franken bekommen haben. Dieses Projekt ist damit für die nächsten drei Jahre mehrheitlich finanziert. Zusätzlich unterstützt die Stiftung OPOS unsere Diagnostik und Forschung neuromuskulärer Erkrankungen mit 70'000 Franken. Wunderbar!

Bereits stecken wir auch schon wieder in der Planung und Vorbereitung der nächsten KISPI NIGHT vom 4. März 2023. Wir sind zuversichtlich, mit diesem stimmigen Fundraising-Anlass wiederum einen schönen Erlös erzielen zu können.

Für die Ausstattung des Neubaus haben wir uns mit 7 Millionen Franken ein anspruchsvolles Ziel gesetzt. Gut die Hälfte davon haben wir schon sichern können. Mit vereinter Kraft und Ihrer Unterstützung werden wir das Ziel erreichen. Namens des ganzen Kinderspitals danke ich Ihnen sehr.

Herzliche Grüsse, Ihr

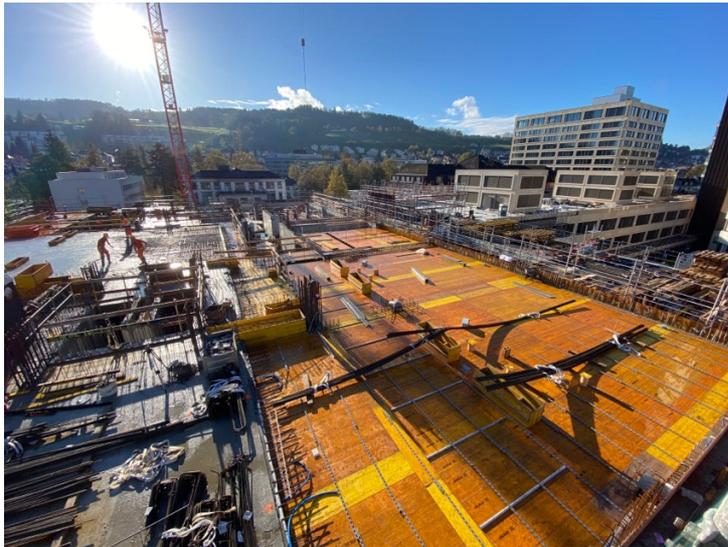


Arno Noger

Spitalneubau: Wir lassen Bilder sprechen



Von ganz unten...
Wir befinden uns im 2. Untergeschoss.
Die Innenwände sind gemauert. Auf der linken Seite befindet sich ganz vorne die Öffnung für den Feuerwehrlift.
Der rechte Gang ist das Ende des Logistikgangs Richtung Osten.



... nach ganz oben:

Hell beleuchtet die Novembersonne die Schalttafeln für die Betonarbeiten am Boden des 4. Obergeschosses.

Rechts hinten (mit den drei grossen Lüftungsaufbauten) befindet sich der Stadtgarten; eine Ebene tiefer als das 4. OG.

Die Aussparung in der Bildmitte links ist für das nördliche Treppenhaus im Turm.



So wird sich das Kispis in Zukunft präsentieren.

Fundraising bei Privatpersonen: Herausforderung angenommen und gemeistert!

Im Fundraising mit Privatpersonen und Firmen wächst die Basis der Gönnerinnen und Gönner kontinuierlich. Auch hier helfen konkrete Beispiele aus dem Spitalalltag, starke Projekte, Programme und Beschaffungsvorhaben, um den Spendenaufruf zu plausibilisieren und die Menschen zum Handeln zu bewegen.

Mit Blick auf den Spendenmarkt gibt es neben einigen positiven Entwicklungen auch Anzeichen für eine Eintrübung. Niemand weiss, ob und wie schnell sich die unsichere wirtschaftliche Situation erholt, wie der Konflikt in der Ukraine weitergeht und wie die höheren Energiekosten und die Inflation die einzelnen Haushalte in ihrem Spendenverhalten beeinflussen. Wie sich unter diesen Rahmenbedingungen das mittelfristige Spendenverhalten in der Schweiz entwickelt, ist nicht klar.

Gut aufgestellt in diesen unsicheren Zeiten sind vor allem Organisationen wie das Ostschweizer Kinderspital, die auf Kontinuität ihrer Kampagnen setzen und die Relevanz ihres Anliegens klar und verständlich kommunizieren. So konnten zum Beispiel gerade mit der neugestalteten Fundraising-Kampagne zum Neubau im September 2022 bis jetzt über 600 neue Spenderinnen und Spender gewonnen werden, und auch die bestehenden Gönnerinnen und Gönner zeigen eine unverändert grosse Solidarität.

Zusätzlich wurde die Präsenz des Kispis auf digitalen Kanälen wie Facebook und Instagram verstärkt. Das erhöht die allgemeine Sichtbarkeit und verstärkt auch die laufenden Fundraisingkampagnen.

Thomas Peter und Christine Bill

Drei Geschichten fürs Herz Kinder setzen sich für Kinder ein

Neben den grossen finanziellen Unterstützungen, die wir in diesem Jahr für unseren Neubau und auch andere Projekte innerhalb des Kinderspitals verzeichnen durften, ist es mir eine Freude von Geschichten zu berichten, die mein Herz berühren:

Die erste besondere Spende kam von 4 jungen Mädchen. Ihre persönlich überbrachte Spende von rund 280 Franken haben sie durch den Verkauf von selbstgemachten Kuchen gesammelt. Die Spende durfte unserer Sozialberatung übergeben werden. Diese ist für kranke Kinder da, deren Familien in finanzieller Not sind.

Auch die Schülerinnen und Schüler unseres Nachbars, der Grossackerschule, haben im Rahmen des alljährlichen Grossackerfestes gespendet. Die Einnahmen des Schulfestes von 700 Franken durfte das Lernatelier der Spitalschule zur Erweiterung der Schulbibliothek entgegennehmen.

Und zu guter Letzt ist die Schule Zuzwil auf uns zugekommen. Wir dürfen Mitte Dezember an der Abschlussvorstellung des Weihnachtsmusicals «Zähler Wiehnacht» einen Check aus den Einnahmen der 4 Musicalvorstellungen entgegennehmen.

Tanja Sutter, Fundraising OKS

Die Entwicklungsfördernde Pflege früh und krank geborener Kinder: Unser Leuchtturmprojekt erfährt Anerkennung

Das Ostschweizer Kinderspital setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Charta für Kinder im Spital zu erfüllen. Das übergeordnete Ziel besagt: 'Das Recht auf bestmögliche medizinische Behandlung ist ein fundamentales Recht, besonders für Kinder'.

Artikel 7 der Charta beschreibt: 'Kinder haben das Recht auf eine Umgebung, die ihrem Alter und ihrem Zustand entspricht und ihnen umfangreiche Möglichkeiten zum Spielen, zur Erholung und Schulbildung gibt. Die Umgebung soll den Bedürfnissen der Kinder entsprechend geplant und eingerichtet sein und über das entsprechende Personal verfügen'.

Wir sind enorm dankbar für eine grosszügige Spende für unser Programm Entwicklungsfördernde Betreuung von Früh- und Neugeborenen. Diese ermöglicht uns den Einsatz einer Projektleitung und die gezielte

Weiterbildung der Mitarbeitenden, damit die Eltern gestärkt und befähigt werden, sich um die besonderen Bedürfnisse ihres zu früh oder krank geborenen Kindes zu kümmern. Und wir können endlich einen neuen Sessel anschaffen, in dem die Eltern in einer bequemen und individuellen Position mit ihrem Kind kuscheln, in engem Körperkontakt stehen und als Familie zusammen wachsen können.

Damit es uns gelingt, eine Umgebung zu gestalten, in der die Kinder rasch, sicher und gemeinsam mit ihrer Familie betreut werden können, sind wir auf Ihre Grosszügigkeit angewiesen. Die betroffenen Kinder und ihre Familien werden Ihnen täglich dafür dankbar sein.



*Franziska von Arx-Strässler
Leiterin Pflege & Betreuung*

Weltweiter Frühgeborenen-Tag am 17. November



Weltweit kommt jedes 10. Kind zu früh zur Welt. Als Symbol für das Thema und den Welt-Frühgeborenen-Tag steht die Söcklein-Leine. Das kleine lila Frühchen-Sockenpaar wird eingerahmt von neun Söckchen von termingeborenen Kindern.

Seit 2011 wird am 17. November der Welt-Frühgeborenen-Tag gefeiert. Dieser hat das Ziel, die Aufmerksamkeit auf den Weg und die Anliegen der Frühgeborenen und ihrer

Eltern zu lenken. Frühgeborene stellen die grösste Patientengruppe unter Kindern dar – daher sind ihre Entwicklung und die damit verbundenen Besonderheiten, Risiken und Schwierigkeiten von Frühgeborenen und ihren Familien ein wichtiges individuelles und gesellschaftliches Thema.

Für den Frühgeborenen-Tag 2022 hat das Ostschweizer Kinderspital neben einer Informationswand für Besucher:innen und Mitarbeitende zwei Aktionen durchgeführt.

Einerseits haben wir 5 Video-Interviews von frühgeborenen Erwachsenen (Jahrgang 1974-1998; 28.-34. Schwangerschaftswoche) geführt, welche auf <https://www.kispisg.ch/welt-fg-tag> zu sehen sind. Andererseits haben wir die Plattform geboten, damit sich am 17. November aktuelle und ehemalige 'Frühchen-Eltern' im kleinen und persönlichen Rahmen über Erfahrungen während und nach der Spitalzeit austauschen konnten.



*Nicole Kaufmann
Fachverantwortliche Logopädie*

Auch das OKS behandelt Kinder aus der Ukraine

Seit März 2022 behandelt das Kispis 12 ukrainische Kinder und Jugendliche mit bösartigen Hirntumoren, Leukämien oder malignen Knochentumoren.

Fast alle Patien:innen sind begleitet von Müttern und/oder Grossmüttern, vereinzelt auch von Vätern. Sie alle sind sehr dankbar für die Behandlung und Therapien, die sie am Kispis bekommen. Olena German, eine aus der Ukraine stammende, sehr engagierte Kinderärztin, hilft bei der Bewältigung von sprachlichen Barrieren, und gemeinsam mit der Sozialberatung, insbesondere Karin Helbling, ist es möglich, die Familien auch ausserhalb des Spitals in der Schweiz zu integrieren. Wir sind dankbar, dass wir einen Beitrag leisten können für diese Familien in Not.

Patronatskomitee

Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Patronatskomitees, die unsere Spendenkampagne tatkräftig unterstützen.

Arno Noger, Präsident Stiftungsrat / Patronatskomitee | **Tranquillo Barnetta**, ehemaliger Fussballer FC SG | **Ivo Bischofberger**, alt Ständerat | **Marina Bruggmann**, Kantonsrätin, Komitee Pro Ostschweizer Kinderspital | **Andrea Caroni**, Ständerat | **Ruth Dreifuss**, alt Bundesrätin | **Daniel Fässler**, Nationalrat | **Barbara Gysi**, Nationalrätin | **Brigitte Häberli**, Ständerätin | **Heidi Hanselmann**, alt Regierungsrätin | **Marcel Hug**, Rollstuhlsportler | **Peter Kriemler**, CEO Modehaus Akris | **Gabriela Manser**, Co-CEO GOBA AG | **Nicolò Paganini**, Nationalrat | **Nicolas Senn**, Musiker und Moderator | **Jakob Stark**, Ständerat | **Reto Sutter**, CEO Ernst Sutter AG | **Thomas Sutter**, ehemaliger Schwingerkönig | **Sophie von und zu Liechtenstein**, Erbprinzessin | **Benedikt Würth**, Ständerat | **Thomas Zwielfhofer**, ehem. Regierungschef-Stellvertreter, Präsident der liechtensteinischen Vereinigung der Förderstiftungen, First Advisory Group

Spenden für die kindgerechte Ausstattung (Stand 31.3.2022)

Steinegg Stiftung	CHF	1'000'000
Metrohm Stiftung	CHF	845'000
Walter und Verena Spühl-Stiftung	CHF	500'000
Anonym	CHF	500'000
Blumenau-Léonie		
Hartmann-Stiftung	CHF	347'000
Dr. Fred Styger Stiftung	CHF	330'000
Ernst Göhner Stiftung	CHF	300'000
Continor Stiftung	CHF	250'000
E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung	CHF	203'500
Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger	CHF	200'000
MBF Foundation	CHF	150'000
Kispis-Night 2022	CHF	132'000
Emil und Victoria Barell Stiftung	CHF	125'000
Kispis-Night 2020	CHF	100'000
Valmont Stiftung	CHF	25'000
Huber + Monsch AG	CHF	10'000
MZR Gedenkstiftung	CHF	5'000
Ulrich und Berty Frei-Jung Stiftung	CHF	5'000
First Charity Foundation	CHF	2'250
Albin Pedrotti-Stiftung	CHF	2'000
Hans Lina Müller Tremp Stiftung	CHF	2'000
Spendenzusagen total	CHF	5'035'750

**Gemeinsam kommen wir dem Ziel näher:
Ganz herzlichen Dank!**